

Margret (30) und Hannelore (80) sind dicke Freundinnen

Wer keine Enkel hat, dem fliegt ein Engel zu

FOTOS: SVEN MEISSNER

VON BJÖRN TRAUTWEIN

„In Zehlendorf? Keine Chance!“ Der erste Versuch von Hannelore Hoyck (80), Kontakt aufzunehmen, endete in einer Enttäuschung. Nach dem Tod ihres Mannes im letzten Dezember suchte sie über den Verein „Freunde alter Menschen“ jemanden, der sich ab und zu um sie kümmert.

„Aber in Zehlendorf hatten sie damals niemanden auf der Liste“, erinnert sie sich. Der Verein vertröstete sie. Dabei suchte die Seniorin dringend Kontakt: „Ich wollte mich ja nicht einfach zu Hause verstecken.“

Und dann passierte, was sie ihr „kleines Wunder“ nennt. „Sie hätten da doch jemanden, der zwar in Neukölln lebt, aber in Zehlendorf arbeitet, sagten sie mir.“ Kurz darauf stand das „Wunder“ vor der Tür: Margret, 30 Jahre alt, blond, Verkaufsfrau – „und sehr pünktlich. Darauf lege ich Wert“, sagt Hannelore.

50 Jahre trennen die beiden, doch sie verstanden sich auf Anhieb: „Das passte gleich“, sagt Margret. Vier Monate ist das her – jetzt sitzt sie neben Hannelore am Tisch. Ein- bis zweimal kommt sie seitdem in der Woche vorbei, geht mit

Hannelore Hoyck einkaufen, hilft ihr im Alltag. „Meistens komme ich nach der Arbeit“, sagt die Britzerin, „dann liegt es auf dem Weg.“

Nach ihrem Studium wollte sie sich unbedingt ehrenamtlich engagieren: „Ich habe selbst eine große Familie und einen großen Bekanntenkreis. Davon wollte ich etwas zurückgeben.“ Und: „Schon als ich sechs war, hatte ich keine eigene Oma und keinen Opa mehr, das hat sicher auch damit zu tun.“

50 Beziehungen wie die zwischen Margret und Hannelore hat der Verein „Freunde für alte Menschen“ bereits gestiftet. „Da-

bei ist uns wichtig, dass sich im Idealfall eine echte Freundschaft entwickelt, die lange hält“, sagt Sprecherin Anne Bieberstein.

Und bei Hannelore und Margret beruht die auf Gegenseitigkeit: „Wir haben da beide was davon“, sagt Margret. „Ich freue mich auf unsere Treffen genauso wie sie.“ Sie hilft ihrer neuen „Oma“ beim Einkaufen und rettet sie, wenn ihr mal wieder jemand einen neuen Telefon-Vertrag aufgeschwatzt hat. Dafür passt Hannelore auf, dass Margret immer dick genug angezogen ist: „Da sind die jungen Leute ja ein bisschen nachlässig“, sagt Hannelore und lacht.

Nur geduzt wird nicht – dicke Freundinnen sind sie trotzdem schon: „Am liebsten bestellen wir gemeinsam Kosmetik aus dem Katalog oder gehen zum Griechen.“ Dort teilen sie eine weitere Leidenschaft: „Für Ouzo!“

● „Freunde alter Menschen“ sucht Menschen jeden Alters, die an der Vermittlung einer Freundschaft interessiert sind. Für sie gibt es morgen (Donnerstag) einen Infoabend. Ab 19 Uhr stehen Mitarbeiter und Paten für Fragen zur Verfügung: Hornstraße 21, 10963 Berlin (Kreuzberg). Infos bei Frau Ursula Heine, ☎ 69 11 883

Oma gefunden: Die Neuköllnerin Margret Geuting (30, vorne) und die Zehlendorferin Hannelore Hoyck haben sich über den Verein „Freunde alter Menschen“ kennengelernt

FOTOS ANSCHAUEN



Hannelore Hoyck (80) freut sich über den Kontakt zu einer jungen Frau